

## Gemeinsamer Rhythmus



Von **Heidi Ossenberg**

Sa, 01. Dezember 2018

**Theater**

### Theater Komplex im E-Werk mit "Varieté Crossover".

Die künstlerische Auseinandersetzung mit brisanten, gesellschaftlich relevanten Themen ist ein Markenzeichen von Michael Labres und seinem Freiburger Theater Komplex. Mit Fremdheit, Feindbildern und Krieg hat sich die aus Profis wie Laien mit unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergründen zusammengesetzte Truppe um Labres, selber Schauspieler, Regisseur und Musiker, zuletzt befasst. In dem Stück "Varieté Crossover", das jetzt im Kammertheater des E-Werks Premiere hatte, wenden sich die Akteure eines auf den ersten Blick positiv besetzten Themas zu: Vielfalt.

Menschen drücken sich unterschiedlich aus – durch Sprache, Musik oder Tanz. Wenn auf der Bühne alles zusammenkommt, so wird eine Performance daraus. Auch das Wort Collage kommt einem in den Sinn, wenn man den Abend Revue passieren lässt, an dem die Musiker an Akkordeon, Klavier, Trommel, Kontrabass, Gitarre, Mandoline, Oud, Harve und Nai die Darstellenden unterstützen, die sich aufmachen, einander zu begegnen oder einander zu vermeiden.

Darum geht es: um ein Miteinander, ein Wir. Gemeinsames Musizieren, gemeinsamer Tanz, ein Dialog am Mikrofon – durchaus auch in zwei verschiedenen Sprachen. Aber wehe, einer aus einer Gruppe ausschert – oder ausgegrenzt wird. Die junge Tänzerin am Beginn des Abends wird von vielen Gestalten in grauen Regenumhängen umrundet und so in die Mitte genommen, dass sie es mit der Angst zu tun bekommt. So kann es sein, dass sich "die Nacht zu breit macht", wie einer der Darsteller sagt.

Es gibt Einzelkämpfer, die werden bewundert – wie der bunte Schmetterling, der schon bei der Straßenperformance, aus der "Varieté Crossover" hervorging, die Zuschauer faszinierte. Und dann gibt es Einzelgänger, die können dem Wir nichts Gutes abgewinnen: "Wechsel die Seiten, wenn es sich lohnt!", flüstern sie.

Es ist ein Abend, der auf Assoziation setzt, auf Improvisation, darauf, was der Einzelne mitbringt. Zum Ende schaffen die rund 30 Akteurinnen und Akteure ein schönes, ein gemeinschaftliches Bild: Sie kommen zusammen und klopfen sich auf die Brust – bum, bum. Ein Rhythmus, der in der Gruppe erst eine präzise Kraft entwickelt.

**Noch heute**, Samstag, 1.12., 20.30 Uhr, Kammertheater, E-Werk Freiburg.

Ressort: **Theater**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 01. Dezember 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).